

Personalia

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **27 (2012)**

Heft 3

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Oliver Martin...



... übernimmt auf den 1. Juni 2012 die Leitung der Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege im Bundesamt für Kultur BAK, der er im vergangenen halben Jahr bereits als interimistischer Leiter vorstand.

Oliver Martin studierte in Zürich und Rom Architektur und promovierte 2002 an der ETH Zürich. Seit 2002 ist er für wechselnde Aufgaben in der Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege verantwortlich: Zu Beginn im Bereich Gutachten und Beratung im Rahmen von Bundesaufgaben, später als Leiter des Dienstes Grundlagen und Internationales sowie als stellvertretender Sektionschef. Er leitete in dieser Funktion die Reorganisation des ISOS und die Erstellung des Schweizer Seilbahninventars. Oliver Martin zeichnete namentlich für die fünf erfolgreichen Schweizer Kandidaturen für die Liste des Welterbes der Unesco verantwortlich, ist zur Zeit Mitglied der Schweizer Delegation im Welterbekomitee und vertritt die Schweiz in verschiedenen weiteren internationalen Gremien und Projekten.

Nina Mekacher...

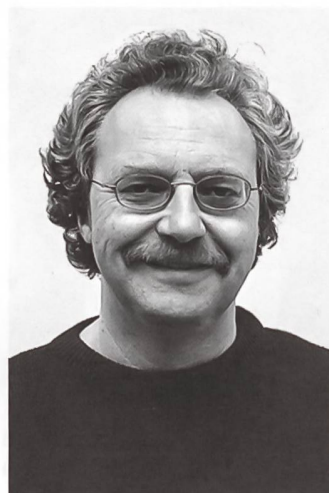
... amtet seit dem 1. Februar 2012 als Stellvertretende Sektionschefin.

Sie steht dem Dienst Grundlagen und Finanzen vor. Dieser erarbeitet Strategien des Bundes in den Bereichen Archäologie, Denkmalpflege und Ortsbildschutz und sorgt für deren Umsetzung. Zudem wickelt er die Finanzhilfen des Bundes in diesem Bereich ab.

Nina Mekacher studierte in Bern und Rom Archäologie und Geschichte und promovierte 2003. Im vergangenen Jahr absolvierte sie eine Weiterbildung in Public Administration an den Universitäten Bern und St. Gallen. 2003 bis 2008 leitete sie die Geschäftsstelle der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege. In den vergangenen vier Jahren wirkte sie bei der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte als Vizedirektorin. Sie baute das Projektmanagement für das Langzeitprojekt «Die Kunstdenkmäler der Schweiz» auf, koordinierte die darin tätigen 40 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und verantwortete die Herausgabe der gleichnamigen Buchreihe.

pd

Urs Clavadetscher...



... ist als Bündner Kantonsarchäologe zurückgetreten

Im Archäologischen Dienst Graubünden ADG ist Ende Februar 2012 der langjährige Kantonsarchäologe Urs Clavadetscher ins zweite Glied zurückgetreten, um sich vermehrt der Forschungstätigkeit widmen zu können.

Clavadetscher wuchs in Zuoz, Rorschach und Trogen auf und besuchte in Trogen die Mittelschule. Nach Auslandsemestern in München und Münster studierte er in Zürich Urgeschichte bei Frau Prof. Primas und Mittelalter-Archäologie bei Prof. Sennhauser. In den Semesterferien nahm er an Ausgrabungen im Kloster Müstair, in Savognin und in Castiel teil. 1980 wurde Clavadetscher als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim ADG eingestellt, wobei sein fachliches Schwergewicht auf der Mittelalter-Archäologie lag. In den 1980er-Jahren leitete er Ausgrabungen, unter anderem in der Kirche St. Maria Magdalena in Stierva, in S-chanf-Chapella, auf der Burg Innerjuvalta und in der Kirche St. Vincentius in Vella-Pleif.

1990, kurz nachdem der Amtssitz des ADG ins Schloss Haldenstein verlegt worden war, wurde Urs Clavadetscher als Nachfolger von Christian Zindel zum Bündner Kantonsarchäologen gewählt. Während seiner Amtszeit wurde der Archäologische Dienst stets ausgebaut und zahlreiche bedeutende Grabungsprojekte unter seiner Oberleitung durchgeführt, darunter die älteste Fundstelle Graubündens, die spätpaläolithische Station von Chur-Marsöl, die frühmittelalterliche Kirchenanlage von Tumegl/Tomils-Sogn Murezi, das frühmittelalterliche Baptisterium von Sils i.D. – Hohenrätien, die Burganlage von Marmorera-Marmels und die Kathedralengrabung von Chur.

Als Amtsleiter war Clavadetscher immer mutig und offen für Neues. Auch für die Sorgen und Probleme der Mitarbeiter stand seine Bürotür stets offen. Das Personal wurde in seinen Eigeninitiativen gefördert und unterstützt, wobei die Mitarbeiter grosse Freiheiten genossen. Mich persönlich würde es sehr freuen, wenn Urs Clavadetscher in den verbleibenden fünf Jahren vor seiner Pensionierung sein bevorzugtes Forschungsprojekt bezüglich der spätrömisch-frühmittelalterlichen Siedlung von Castiel-Carschlingg zu einem Abschluss bringen könnte.

Jürg Rageth

Thomas Reitmaier...



... ist neuer Kantonsarchäologe von Graubünden

Thomas Reitmaier, geboren 1977 und aufgewachsen in Tirol, ist seit 1. März dieses Jahres neuer Leiter des Archäologischen Dienstes Graubünden ADG. Bereits während seines Studiums der Fächer Ur- und Frühgeschichte sowie Mittelalter- und Neuzeitarchäologie und Klassische Archäologie an der Universität Innsbruck nahm Reitmaier an vielen archäologischen Ausgrabungen, von der Mittleren Steinzeit bis in die Neuestzeit in Österreich, Deutschland, Italien, Kroatien und der Türkei teil.

Seit 2001 arbeitet Reitmaier in der Schweiz, zunächst fünf Jahre als Taucher und Projektleiter bei der Fachstelle für Unterwasserarchäologie der Stadt Zürich. Während mehr als 1500 Tauchstunden war er dabei in die Inventarisierung

und Rettungsgrabungen prähistorischer Seeufersiedlungen in der Zentral- und Ostschweiz eingebunden. Parallel dazu absolvierte er sein Doktoratsstudium in Innsbruck zum Thema «Vorindustrielle Lastsegelschiffe in der Schweiz» (vgl. NIKE-Bulletin 3/2009). Zuletzt war Reitmaier wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Abteilung Ur- und Frühgeschichte der Universität Zürich, wo er u.a. das internationale Forschungsprojekt «Silvretta historica» initiiert und koordiniert hat. Mit diesen Arbeiten verknüpft ist auch seine laufende Habilitationsschrift zur «Prähistorischen Alpwirtschaft». Besondere Anliegen sind dem neuen Bündner Kantonsarchäologen eine intensiviertere Kooperation mit Forschungseinrichtungen, eine betriebliche Modernisierung sowie eine verstärkte Medien- und Öffentlichkeitsarbeit des ADG, um das einzigartige kulturelle Erbe des grössten Schweizer Kantons im 3. Jahrtausend zu bewahren und bekannt zu machen.

pd

Geschäftsstelle

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mit Jahresbeginn haben sich bei der NIKE personelle Veränderungen ergeben: Jürg Vontobel hat die Geschäftsstelle verlassen, um sich bei der PostAuto Schweiz AG neuen Herausforderungen zu widmen. Für die bei uns geleistete Arbeit sei ihm an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Dafür sind eine neue Kollegin und ein neuer Kollege zum Team gestossen. Die NIKE heisst sie herzlich willkommen und freut sich, sie der Leserschaft hier vorzustellen.

Myriam Schlesinger...



... grandit à Mons en Wallonie (Belgique) et en Argovie, de père chaud-fonnière et de mère argovienne. Après ses études de littérature française et d'histoire de l'art à l'Université de Fribourg, elle travailla comme responsable du marketing pour la maison de vente aux enchères Galerie Koller à Zurich et Genève. En 2001, elle joint le team de l'assurance d'art UNIQA, où elle s'occupe de la Suisse Romande et du Tessin en tant que «Art Underwriter». Sa tâche était de répertorier et d'estimer les œuvres d'art. Son temps libre est entre autre dédié au moto club «kultur & kilometer», dont elle est co-fondatrice, et qui lui permet de réunir ses deux passions, la randonnée en moto et

la culture. Elle organise principalement des visites sur les thèmes de l'architecture sacrale et sur l'histoire de l'église en Suisse. En février 2012, elle rejoint le team de NIKE et assiste Daniela Schneuwly dans l'organisation des Journées européennes du patrimoine, en s'occupant principalement de la coordination en Suisse Romande.

Lino Gross...



... ist seit Anfang Januar Sachbearbeiter Website und Dokumentation bei der NIKE. Aufgewachsen in Mittelhäusern (BE), besuchte er das Gymnasium Köniz-Lerbermatt, wo er 2007 die Matura abschloss. Zurzeit studiert er Geschichte und Englisch an der Universität Bern. Dieses Frühjahr schloss er sein Bachelorstudium mit einer Arbeit zur Rezeption und Darstellung des karthagischen Feldherrn Hannibal beim römischen Schriftsteller Cornelius Nepos ab. Auch im Masterstudium wird er sich weiter vertieft mit der griechischen und römischen Antike auseinandersetzen. Im Rahmen des Zivildienstes arbeitete er beim Stadtarchiv Bern, den Kornhausbibliotheken sowie mehrmals bei der NIKE, wo er nun fest angestellt wurde.